

Schulchronik der VS Radochsberg, II. Teil

KRIEGSENDE!

Heimkehr unserer Krieger!

Am 27. Oktober 1918 begannen sich unsere Truppen vom Kriegsschauplatz zu entfernen, was schließlich in eine regelrechte Flucht ausartete.

Viele Lehrer kehren nun zu ihrem Berufe zurück, darunter wohl auch mancher, der im Geheimen dem Lehrberuf schon Ade sagte, aber nun des schlechten Ausganges wegen wieder zur Schulmeisterei greift.

Am Stefanitag (1919?) fand in Salzburg eine Junglehrerversammlung statt, wo hauptsächlich die sofortige Anstellung der vielen Kriegsmaturanten verlangt wurde, die ihnen aber von Seite der Inspektoren auch später zugesichert war. Auch bildete sich an diesem Tage eine **sozialdemokratische Lehrerorganisation**, die am nächsten Tage die Mitgliedszahl auf 100 erhöhte.

Der 28. Dez. 1918 rief uns zu einer a.o. Landeslehrerkonferenz nach Salzburg, in der wichtige Eingaben bzgl. Schulreform, Verstaatlichung der Volksschulen, Lehrerbildung usw. eingebracht wurden.

Am 25. Nov. 1918 übernahm Hans Kohlbacher die hiesige Schule sowie auch die Nachbarschule Gschwandt.

Am 16. Dez. kam p. Leiter Rud. Amerbauer von seinem Kranken- anschließend Prüfungsurlaub zurück mit der Diensteszuweisung nach Gschwandt, so daß ab 16. Dez. 1918 wieder der normale Friedensbetrieb aufgenommen werden konnte.

Schulbesuch sehr schlecht! 40 % absent! Gründe: Grippe, keine Schuhe, kein Brot!

Die bevorstehende Wahl zeitigte in Abtenau viele Versammlungen, von denen besonders die sozialdemokratische Partei sehr gut besucht war. Hätte man früher hier eine solche abhalten wollen, wer hätte sein Lokal hergegeben – niemand! Und jetzt!

Der frühere prov. Leiter (*Kohlbacher?*) wurde nach Werfen versetzt, da in Gschwandt der def. Leiter Josef Engl seinen Dienst antrat. 1.1.1919

Um den sehr schlechten Schulbesuch zu bessern, wurde über Ansuchen des OSR (**Ortschulrat**), vom LSR ungeteilter Vormittagsunterricht ab 24.2. l.J. bewilligt, für die Dauer der schlechten Lebensverhältnisse.

Über Verständigung des LSR wurde dem def. Leiter Wilh. Felser ein Krankenurlaub bis 15. Juli gewährt.

Laut LSR ... wurde an allen Schulen des Bezirkes Hallein der Schuljahresbeginn auf 15. Sept. 1919 verlegt.

Wegen Übersiedlung nach Altenmarkt wird von **Frau Förster Baminger** mit Beginn der Ferien der **Handarbeitsunterricht** zurückgelegt.

Schuljahr 1919/20

1.Abt. 17 K. 5M. = 22

2a 9 10 = 19

2b 7 3 = 10

3a 3 6 = 9

3b 3 1 = 4

3c 7 4 = 11

46 K 29 M = 75 Schüler

2 Bilder zeigen die Schüler Ende März 1919. Da Bilder ohne Erklärung wenig Wert haben, wurde Name und dzt. Aufenthalt jedes Kindes vermerkt.

1 Lindenthaler Andrä, Obersteinböck

3 Galler Nikolaus, Kleinstein

5 Buchegger Josef, Untergrub

7 Lanner Josef, Kühberg

9 Lanner Johann, Kühberg

11 Quehenberger Josef, Polz

13 Reiter Gabriel, Wegmacher

15 Ramsauer Peter, Sattl

17 Posch Johann, Retteneggbad

19 Russegger Josef, Rettenbach

21 Schefbänker Anton, Schmied

23 Lienbacher Georg, Spießhof

25 Praniß Matthias, Hausbauer

27 Posch Rupert, Untergrub

2 Gsenger Georg, Reschen

4 Winkler August, Ledererhof

6 Quehenberger Blas., Polz

8 Windhofer Balth., Palfen

10 Grünwald Georg, Rettenbachseng

12 Rettenbacher Josef, Reschreit

14 Reiter Blasius, Wegmacher

16 Schallmoser Blasius, Untersteinböck

18 Erlbacher Lorenz, Irlbad

20 Russegger Balthasar, Rettenbach

22 Ramsauer Johann, Sattl

24 Lanner Philipp, Schnitzhof

26 Reiter Christian, Obermais

28 Lindenthaler Josef, Schweighof

1 Waß Maria, Thor

3 Lindenthaler Gtr., Schweighof

5 Gsenger Franziska, Reschen

7 Schefbänker Martha, Rado (?)

9 Praniß Barb., Rettenegg

11 Mösenbichler Barbara, Kendlfeld

13 Rußegger Barbara, Rettenbach

15 Putz Walpurga, Oberschmied

17 Lanner Ehrentraud, Kühberg

19 Posch Barbara, Retteneggbad

21 Pfaffenbichler Maria, Katzhof

23 Grünwald Gretl, Lehen

2 Reiter Sabine, Sattl

4 Waß Ursula, Kleinsteinhäusl

6 Kainhofer Maria, Turnhof

8 Reiter Maria, Obermais

10 Lanner Katharina, Kühberg

12 Galler Anna, Kleinstein

14 Rettenbacher Magd., Reschreit

16 Praniß Kathrina, Rettenegg

18 Lienbacher Maria, Spießhof

20 Lindenthaler Agata, Kranabettreit

22 Winkler Burgl, Rado (?)

Der hier def. Schulleiter Wilhelm Felser kam ab 1. VIII als def. Lehrer nach Kuchl.

Als Nachfolgerin der **Handarbeitslehrerin** wird Frau **Struber** bis 1.Dez. d.J., von dort ab Frau Kontrollor **Knorr** bestellt.

Infolge **Schiebereien** unseres Kleingeldes sah sich das Land, ja selbst einzelne Städte gezwungen, eigene (*unleserlich, gemeint sind eingeklebte Geldgutscheine*) herauszugeben, wie oben einige eingeklebt sind.

Aufreibende Kämpfe der Lehrerschaft um **Gehaltsverbesserungen**, Gleichstellung mit den Staatsbeamten, Anschaffungsbeiträgen, Teuerungszulagen ... füllen die Monate aus – umsonst!

Die Not der Lehrer ist groß. In Wien zahlt man bereits für ein Maulwurfsfell soviel als ein Lehrer täglich „Lohn“ hat (8 K.) Sommerbefreite Kinder, die bei der hiesigen Wasserverbauung arbeiteten, erhielten täglich 18 Kr. Ein Kanalarbeiter in Wien ist im Gehalt viermal besser gestellt als ein Universitätsprofessor!

Die hiesige **Schulleiterstelle** ist bereits das zweitemal ausgeschrieben – kein Bewerber!

Fortschritt! In Kürze Abtenau – **elektrisches Licht!** Lange den anderen Gemeinden zurückgeblieben, endlich aber doch, dafür zehnmal mehr Kosten als 1914.

Oktober 1919:

Zu obigem ... (*Vergleich Gehalt – Maulwurfsfelle*) sei bemerkt, daß angegebene Felle 60 Kronen erzielten, also 1 Fell = Gehalt eines Lehrers in 3 Tagen!!

Schulsperre! Infolge Grippe und Masern sind sämtliche Schulen des Lammertales kürzere oder längere Zeit geschlossen.

Lehrer Hans Kohlbacher wird mit 1. Mai 1920 nach Sighartstein versetzt. An seine Stelle tritt als prov. Schulleiter Josef Katholnigg. Am 26. April tritt dieser in die Fußstapfen seines Vorgängers und vollendet, ohne nennenswerte Ereignisse, das Schuljahr 1919/20 am 16. Juli.

1920/21

Am 16. Sept. Einschreibung.

Neu treten ein: 2 Knaben

5 Mädchen

Zahl der Schüler:

1. Abt.	6 Knaben	6 Mädchen
2a	12	7
2b	8	9
3a	6	2
3b	3	6
3c	3	4

Summe: 38 Knaben, 34 Mädchen

So sind im Katalog 72 Schüler ausgewiesen.

Im Laufe der kommenden Wochen wird von vielen Parteien der Wunsch gehegt, der ungeteilte Vormittagsunterricht möge fallen gelassen werden. Man möchte wieder zum **Ganztagsunterricht** greifen. Um der Sache vollkommen gerecht zu werden, entschließt sich

der Leiter, eine allgemeine Abstimmung durchzuführen. Der Ganztagsunterricht zieht mit 6 Stimmen Mehrheit ab und so wird ... am 22. Nov. 1920 der Ganztagsunterricht wieder eingeführt.

Die finanzielle Lage unseres armen Staates wird von Monat zu Monat trauriger. Die Preise aller Artikel steigen ins Unermessliche.

Man bedenke:

1 Paar Schuhe 2 000 Kronen, 1 Anzug 10 000 Kronen. Die Entwertung des Geldes schreitet fort. Alle Gemeinden machen sich die Notgeldsammelwut zu Nutze und geben ein eigenes Notgeld heraus. Auch die Gemeinde Abtenau sieht diesen Braten und lässt St. Blasius vervielfältigen und hofft recht wenig von diesen Scheinen einlösen zu brauchen. *(3 Scheine eingeklebt)*

Am 8. November 1920 wird vom BSR Hallein die Schulleiterstelle in Radochsberg zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Es werden in der folgenden Ortsschulratssitzung 3 Bewerber vorgeschlagen:

August Zimmer, Josef Katholnigg, Josef Strohmaier.

Die neue Schulchronik verbrannt!

Nachdem beim Brande im Schulhause die vom Schulleiter Zimmer angelegte neue Schulchronik verbrannte, wird im Anhang nur ein Auszug aus den Aufzeichnungen des Schulleiters gegeben!

9. Jänner 1924

Zimmer

Laut Anordnung des BSR v. 14.2.21, Zl. 434 übernahm der def. **Schulleiter August Zimmer** am 26. II. ... und begann am 28. II. mit der Unterrichtserteilung.

Am 8. III. ... stürmisches Schneetreiben...

Am 12. III. wurde den Kindern das Märchen Zwerg Nase auf der Laterne Magica vorgeführt. Darob herrscht großer Jubel.

Am 15. III. wurde ... ein Schülerbrief an die ... II. Klasse in Rußbach abgesandt. Es war ein Bericht über das Erlebnis am 12. III. und eine ausführliche Erzählung des Märchens.

Adaptierungsarbeiten!

Allmählich wird aus der Schulhöhle ein Schulhaus. Das Schulhaus, das in einem geradezu schrecklichen Zustande übernommen wurde, wird adaptiert. Die total verfaulten Fußböden werden ersetzt, aus den kleinen Guckerln in der Lehrerwohnung werden Fenster gemacht, aus der schwarzen Rauchküche wird eine Waschküche gemacht, der Backofen daraus entfernt und ein Fußboden gelegt. Die Öfen werden im ganzen Schulhause neu gesetzt und zur Krönung des Ganzen wird das Haus neu gedeckt. Ist sehr notwendig, da 23 Jahre am Dache nichts gerichtet wurde.

Traurig ist die Frucht des Unterrichtes. Geradezu zermürbend ist das Ergebnis der Prüfung des Bildungs- und Intelligenzgrades der Kinder.... **Die Klasse ist im Durchschnitt um 3 ¾ Jahre zurück.** *(Der Rückstand wird in einer Tabelle dargestellt)*

Da der Schulleiter auch in Gschwandt trübe Erfahrungen, besonders im Leseunterrichte, machte und schon längere Zeit an einer Neugestaltung des Unterrichtes arbeitete, wird dieses Problem in rastloser Arbeit der endlichen Lösung zugeführt. Es handelt sich um die **konzentrische Lese- Schreibmethode** mit der Antiqua als Ausgangsschrift.

Schneestürme am 15., 16., 23. – 30. April ...

Adaptierungsarbeiten ... 27. – 30. Mai.

Am 31. Mai wurde ein **Ausflug** nach Salzburg, von dort nach Dürrenberg durch das Salzbergwerk nach Hallein unternommen.

Firmung am 29. Juni in Abtenau...

Am 2. Juli **Bezirkslehrerkonferenz** in Hallein.

Elternversammlung. Am 14. Juli versammelte der Schulleiter die Eltern im Schulhause zu einer Beratung. Verhandlungspunkte: Neuregelung des Elementarunterrichtes, die Schulreform, der Schulbesuch, Besserung desselben, der Ganztagsunterricht, der Handarbeitsunterricht und Richtlinien für das nächste Schuljahr.

Schluß des Schuljahres am 14. Juli.

1921/22

Schulbeginn am 16. September 1921.

Lehrkräfte:

August Zimmer, Schulleiter

P. Albert Menneweger, Katechet

Käthe Knorz, Handarbeitslehrerin

Neueintretende Kinder: 1 K, 2 M

5 Kinder wurden auf 1 Jahr zurückgestellt.

I.		II.		III. Abteilung		
a	b	a	b	a	b	c
K: 7	7	10	8	3	2	1
M: 4	7	7	6	4	2	2
14	14	17	14	7	4	3

70 Kinder

am 28. Oktober setzte ein äußerst heftiges Regenwetter ein, so daß am 29. X. nur wenig Kinder zur Schule kamen ...

Am 5. April war über Turnen ein Vortrag von Dr. Karl Gaulhofer in Hallein. Der Schulleiter nahm daran teil.

Am 9. Mai 1922 besuchte H. Bezirksschulinspektor Prof. Konrad Lindenthaler die Schule und äußerte sich anerkennend über den Lernfortschritt der Kinder. Besonders wird hervorgehoben, daß die Kinder des 1. Schuljahres fließend lesen und nicht mehr buchstabierend lesen, was eine Allgemeinerscheinung an dieser Schule ist.

Hospitierkonferenz. Am 16. Juni besuchten die Lehrkräfte der Schulen Abtenau, Leitenhaus und Gschwandt den Unterricht an hiesiger Schule. Besonderes Augenmerk wurde auf die Lese- Schreibmethode gerichtet. Anschließend ... hielt der Schulleiter einen aufklärenden Vortrag.

Am 15. Juli wurde das **Schuljahr geschlossen.**

1922/23

Schulbeginn am 16. Sept. 1923.
Lehrkräfte wie im Vorjahr.

Neueintretende Schüler: K 5, M 4

Schülerstand:

I.		II.		III. Abteilung		
a	b	a	b	a	b	c
K: 8	1	6	8	3	3	1
M: 7	2	9	4	5	3	1
Zus.: 15	3	15	12	8	6	2

30K u. 31 M = 61

10 Kinder besuchen die neu eröffnete Schule Gschwandt im Schöppengut, da sie dort zur Schule näher haben.

Am 19. Okt. fand die **Bezirkslehrerkonferenz** in Hallein und am 21. Okt. für die Stadt Salzburg in Salzburg statt. Der Schulleiter referierte über Lese- Schreibmethode und führte ein von ihm erfundenes abwaschbares Papier vor.

Anfangs November brach eine **Keuchhusten**-Epidemie aus. 98% der Kinder erkrankten. Der Unterricht wurde bis 7. Jänner gesperrt.

Im Monat Jänner waren die Schulwege meist verweht, weshalb der Unterricht fast ganz entfiel. Im Februar war es nicht viel besser.

Bis Semesterschluß waren von Beginn des Schuljahres nur 32 Tage Unterricht. Wo kommt man da hin!

Eine Folgeerscheinung der Keuchhusten-Erkrankungen sind die jetzt zahlreich auftretenden Lungendefekte der Kinder...

7

Mai. Jetzt heißt es nachsehen, was der Winter mit seinen Folgen brachte. Das 1. Schuljahr steht am Anfang seiner Weisheit.

Am 9. Juni war Herr BSI Prof. Konrad Lindenthaler zur Inspektion anwesend. Die Kleinen: „Alle sind völlig nach. Es fehlt nur noch die Übung“. Die Inspektion verlief sehr gut. Man kann auch auf richtigem Wege in kurzer Zeit etwas erreichen!

Am 14. Juli wurde das Schuljahr geschlossen.

1923/24

Am 16. Sept. wurde das Schuljahr eröffnet.

Lehrkörper: August Zimmer, Schulleiter

P. Severin Kurz, Katechet

Käthe Knorz, Handarbeitslehrerin

Schülerstand:

.....29 K, 28 M = 57 Kinder

Erfindung. Mit präparierten Schulbänken und Mauerflächen wurden ... Schultafeln und Hefte entbehrlich gemacht. Eine ungeheure Übungsmöglichkeit mit abfärbenden Materialien eröffnet sich uns. Der Schulleiter wendet seine Erfindung gleich praktisch an und richtete auf seine Kosten die Schule damit ein.

Der Dank war: „Jetzt hat er schon wieder was Neuch's! Der mit seine Neuerungen!“ Aber recht ist es doch, daß die Eltern nur mehr wenige Hefte kaufen müssen.

Am 23. Okt. erkrankte der Schulleiter an Luftröhrenentzündung und Kapillar-Bronchitis. Er wurde bis 6. Jänner 1924 beurlaubt. Er bringt seinen Krankenurlaub bei den Eltern zu. Herr Bezirksaushilfslehrer Pauer ist mit der Unterrichtserteilung betraut.

Brand im Schulzimmer. Am 3. Dezember um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr nachts brach im Schulzimmer ein Zimmerbrand aus, der auch auf das Schlafzimmer übergriff. Der Brand entstand durch Funkensprung aus dem Ofen. Im Schulzimmer wird nur Fichtenholz gebrannt, das sehr spritzt. Ein Glutstückchen muß nun unter den Boden gefallen sein, griff dort auf den Staub über, bildete einen Glutstock und wurde so zu einem Brandherd. Mit Hilfe der ca 30 Personen, die aus der Nachbarschaft zu Hilfe eilten, wurde der Brand um $\frac{1}{4}$ 4 Uhr gelöscht. Der Schule verbrannten folgende Bilder:

....

Mit 4. I. 1924... wurde beim LSR um Genehmigung zur Neuanschaffung ersucht.

Mit den Instandsetzungsarbeiten wurde nach Erscheinen der Brandschaden-Kommissionen gleich begonnen. ...

Am 3. Jänner 1924 wurden die Zimmerleute mit der Arbeit fertig. Es fehlt noch der Ofen und die Fensterscheiben. Jetzt ist keine Zubringungsmöglichkeit an Arbeitsmaterial.

Eingeschneit. Ein geradezu unerhörtes Schneetreiben schließt die Schule von der Umwelt ab. Der Schnee türmt sich auf, daß man fast vom I. Stock hinausgehen könnte ins Freie. Die „eiserne Reserve“ wird angepackt, Schmalhans wird Küchenmeister, wenn noch längere Zeit

die Wege ungangbar sind. Schier sind in solch strengen Wintern unerlässlich. Auch muß man an Lebensmitteln einen größeren Vorrat haben, um in solchen Zeiten keinen Mangel leiden zu müssen.

.....

Am 2. Februar 1924 hat der Schulleiter eine **Konferenz in Wien** ... unter Vorsitz des Herrn Ministerialrates Fadrus über Fibelreform, Herausgabe einer Landfibel mit Antiquamethodik. Auf der Rückfahrt von Wien nach Abtenau **fürchterliches Schneetreiben**. Der Schulleiter kam mit der „Post“ spät abends an. Die Pferde sanken auf der Straße bis auf die Schultern im Schnee ein. Kein Weg von Abtenau über die Sperrleiten in den nahen Fischbach. Der Schulleiter muß im Gasthof Post übernachten.

Am 9. Februar wird der Aufstieg nach Radochsberg mit „Brett“ unter großen Mühen bewerkstelligt.

Am 18. Februar kann mit der Unterrichtserteilung begonnen werden, das Schulzimmer und die Wohnräume sind hergerichtet.

Pater Severin Kurz, ein pflichteifriger, lieber Katechet, wird **nach Wien** versetzt und verabschiedete sich von den Kindern, die ihm ein treues Gedenken bewahren werden. **Pater Kolumban Kranawetter** aus dem Stift Göttweig tritt am 21. Februar hier den Dienst an.

Wieder Katechetenwechsel. Pater Kolumban ... kommt wieder fort. Wien ist die neue Stätte seines Wirkens. In der kurzen Zeit, die er hier segensreich wirkte, hat er sich die Herzen aller im Fluge erobert. Ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle ... , wahres Priestertum verkörpernd,, scheidet von uns. am 20. März letzter Religionsunterricht von ihm erteilt

Am 27. März tritt **Pater Rupert Amann** aus dem Stift Martinsbühel bei Innsbruck den Dienst an.

.....

Am ... wurde von **Herrn Dechant Ernst** Religionsprüfung abgehalten.

Am 15. Juli schloß das ereignisreiche Jahr.

1924/25

Schulbeginn am 16. September.

Lehrkräfte:

Schulleiter und Klassenlehrer: August Zimmer

Katechet: P. Rupert Amann

Handarbeitslehrerin: Käthe Knorz

Schülerstand:

....

29 K, 27 M, zus. 56 Schüler

In diesem Schuljahr wurden **die neuen Lesebücher eingeführt**.

Die Elternschaft stellte sich anfänglich gegen die Neuanschaffung. Durch eine **Elternversammlung** konnte die ganze Angelegenheit günstigst geregelt werden. Die Eltern kaufen gemeinsam einen Stock Bücher an, die von der Schule verteilt und aufbewahrt werden. Bis wieder Neuanschaffungen notwendig sind, sollen von jedem Haus, das die Quote, die für alle Bücher traf, bezahlte, jedes Kind die Bücher von der Schule aus dem angeschafften Bücherstock erhalten. ...

Am 26. Februar kamen die Lesebücher für das 2. Schuljahr (S 140).

Am 30. Februar kamen die Landschulfibeln...

...

Am 28. Februar hörte die Portofreiheit der Dienststücke auf. Jeder einzelne Brief muß frankiert eingetragen am Schalter gegen eine Bestätigung abgegeben werden. Man hat wahrscheinlich zu wenig Arbeit!

Am 7. März tritt Herr **Aushilfslehrer Richard Reiter hier den Dienst in Vertretung des an einer Lungeninfektion erkrankten Schulleiters an**.

Mit Zl. 1198 v. 4.5.25 LSR..... wird dem Schulleiter ein Krankenurlaub bis 10. 7. 1925 gewährt. ... Reiter ist eine tüchtige, verlässliche, ernstzunehmende Lehrkraft, die viel verspricht, wird sie nicht durch starre bürokratische Maßnahmen verdorben.

Am 18. April war **Bezirkslehrerkonferenz** in Hallein. Schulleiter Zimmer nahm daran teil und erstattete ein Referat über eine Neuerscheinung: Ludwig Korn „Lernschule oder Arbeitsschule“. ... Auch die Wahl der Lehrervertreter in den Bezirksschulrat fand statt. Der Schulleiter trat von einer Wahlwerbung als Mitglied mit beratender Stimme, die er bisher inne hatte, zurück, wurde aber mit Mehrheit als Mitglied mit beratender Stimme gewählt, an zweiter Stelle, für Koll. Margreiter – Puch, im Falle seiner dauernden Verhinderung.

Am ... war Religionsprüfung durch Herrn Dechant Ernst.

Am 10. Juli war **Inspektion** der Schule durch Herrn BSI Prof. Lindenthaler. Herr B.A.L. Reiter schloß mit diesem Tage seine Unterrichtstätigkeit an der Schule R. und übergab den Dienst an Schulleiter Zimmer, der ihm für den wärmsten Dank ausdrückte. Hätten wir mehr Junglehrer, die so erfolgreich ... Hoffentlich erschlägt niemand das Lehrerideal, das in Reiter sich auszubilden beginnt, mit brutaler Gewalt!

Am 11. Juli übernahm der Schulleiter wieder die Unterrichtserteilung. Es blieb ihm aber nicht mehr viel zu tun übrig, er schloß das Schuljahr.

.....

1925/26

Das Schuljahr begann am 15. September 1925.

Lehrkräfte wie im Vorjahr.

Schülerstand:

.....

K 22 (24), M 22, zus. 44 (46)

Am 3. Oktober hielt Oberlehrer Schnöll- Rengerberg sehr instruktive Turnvorführungen an hiesiger Schule. In dieser Art, wie er es zeigte, bringt das Turnen wirklich Werte für das Kind und das Volk.

Am 4. Oktober starb der Schüler Benedikt Lanner nach kurzem, aber schmerzhaftem Leiden. Am 7. Okt. gab ihm die Klasse das letzte Geleite. ...

Unter Zahl wurde vom LSR ein Betrag von 40,- Schilling für die Anschaffung von Lehrmitteln und 452 S für Schuleinrichtung (Instandsetzungen ... anlässlich des Brandes zerstörter Schuleinrichtungen) genehmigt.

An Lehrmitteln konnten angeschafft werden:

.....

Vor Weihnachten nahm der bisher friedliche Winter stürmische Gestalt an, so daß eine Woche der Unterricht ganz außerordentlich litt. Zu Weihnachten begann eine abscheuliche Veränderung des Witterungscharakters – es regnete, regnete, regnete – bis 4. Jänner. „In ganz Europa **Hochwassergefahr!**“ war der Leitartikel vieler Tageszeitungen... Dieses ganz unweihnachtliche Wetter wurde am 5. Jänner von reichlichem Schneefall abgelöst. Am 10. Jänner trat starke sibirische Kälte ein. Die Kleinen des 1. Schuljahres trauen sich nimmer aus den Häusern. Die ersten Bänke der Klasse sind verwaist.

Damit enden die Eintragungen von August Zimmer abrupt. Die folgenden Zeilen schrieb wahrscheinlich Bezirksaushilfslehrer Richard Reiter)

Das im Kriege erworbene Herzleiden verschlechterte sich wieder so bedeutend, daß der Schulleiter wieder in ärztliche Behandlung gehen muß. Dr. Strobl gibt wöchentlich ab 23. Jänner intravenöse Strophantininjektionen. Der Unterricht wird weiter erteilt.

Am 6. Februar setzt ein entsetzliches Schneetreiben ein

Das **Leiden des Schulleiters** verschlechtert sich derart, daß ein Urlaub notwendig wird. Eine neue Begutachtung ... zeitigte den Befund: Erwerbsminderung 65 %. Die Erklärung des Amtsarztes, daß „der Dienstposten hoch oben am Berg bei steilem Weg und ununterbrochenem Unterricht an einer Einklassigen geeignet sind, dieses Leiden bis zur vollständigen Dienstunfähigkeit zu verschlimmern“, brachte die Angelegenheit einer **Versetzung in die Stadt**, wegen vermehrter Heilsaussichten, ins Rollen.

BAL (=Bezirksaushilfslehrer) Richard Reiter vertritt den Schulleiter.

Am 18. März war die Versetzungsangelegenheit ... soweit vorbereitet, daß mit einer Versetzung im neuen Schuljahr bestimmt gerechnet werden kann.

.....

Am 5. Juni tritt H. Lehrer **Ferdinand Dreyer** den Dienst an, er wird der Nachfolger im Amte sein.

.....

Mit einer Abschiedsfeier für den scheidenden Schulleiter wird das Schuljahr geschlossen.

Am 4. September übergibt Schulleiter Zimmer das Inventar an den Obmann des Ortsschulrates P. Rupert Amann.

Brand! Am 5. September brach um ca 9'15 Uhr vormittag ein Brand im Schulhaus, das seit 31. August unbewohnt war, aus und vernichtete die Habe des Schulleiters fast völlig. Der Brand brach im nordseitig gelegenen Zimmer des ersten Stockes aus, wo das Mobilar übersiedlungsbereit verstaut war. Es entstanden natürlich die widersinnigsten Gerüchte, die Leute nahmen gegen den Schulleiter Stellung, die Gendarmerie bemühte sich die Beweise gegen den Schulleiter zusammenzutragen und Gend. Insp. Mühringer, Postenkommandant in Abtenau, verstieg sich sogar, an die Dienstbehörden zu melden, daß Schull. Zimmer verhaftet und dem Bezirksgerichte Abtenau eingeliefert sei, welches Letzteres der Wahrheit aber nicht entsprach. Es konnte festgestellt werden im Laufe langwieriger Gerichtsverhandlungen, daß zweifellos bei dem Einbruch (?) – es wurden Wertsachen, die nicht verbrennen können, gestohlen – das Feuer entstanden sei.

Das Urteil, das in dieser Sache gegen den Schulleiter gefällt wurde – die Angelegenheit schmolz auf eine feuergefährliche Handlung § 459 zusammen – lautete:

Zu umstehend freisprechendem Urteil wird mitgeteilt, daß sich der Freispruch auf den Rücktritt des öffentlichen Anklägers stützt. Der Rücktritt des staatsanwaltschaftlichen Funktionärs erfolgt auf Grund des mündlich abgegebenen Gutachtens des Brandsachverständigen, Feuerwehr-Landesinspektor Oberst Oswald Prack, woraus deutlich und klar hervorging, daß der Beschuldigte eine feuergefährliche Handlung nicht begangen hat.

Bezirksgericht Salzburg, Abt. V, am 23. Februar 1927

Sailer m.p.

Das Urteil ist gesprochen! Auch der Schulleiter hat ein Urteil für Abtenau und seine Bewohner. Und wenn es hart ist, so vergesse man nicht, daß schwere Beschuldigungen den Unschuldigen am härtesten treffen!

1926/27

Das Schuljahr begann am 25. September. Durch den Brand... verzögerte sich der Schulbeginn um ca 10 Tage.

Die Schulleitung übernahm der widerrufliche Lehrer **Ferdinand Dreyer**.

Handarbeitslehrerin ist Fr. K. Knorz. Herr P. Rupert Aman, seit 27. März 1922 Katechet der Schule, folgt einer Berufung nach Volders i. Tirol. Seine Stelle nimmt H. P. Johannes Kugler aus Volders ein.

Am 8. Oktober besuchte Herr LSI Hofrat Dr. Stummer die Schule zum ersten Mal.

Die vom Vorgängereingeführte Fibel von Heger-Legrün (Antiqua) wird zu den alten Akten gelegt und zur Vereinfachung des Unterrichtes die Fibel von Kolar-Pöschl, Ausgabe B, eingeführt.

.....

Nach Aufzeichnungen des Schulleiters betrug die größte Schneehöhe 1m 30cm.

.....

Am 19.Mai 1927 inspizierte Herr BSI Prof. Lindenthaler die Schule.

.....

Am 14.Juli 1927 schließt das Schuljahr.

.....

1927/28

Das Schuljahr begann am 16.Sept. 1927.

Lehrkräfte wie im Vorjahr.

Schülerstand:

.....K 27, M 23,....50 Kinder

Zu Weihnachten verließ P. Johannes Kugler die Schule. Er wurde nach Wien versetzt. An seine Stelle trat P. Benedikt Ivens aus Rom.

Das Schuljahr schloß am 28.Juni 1929. (*Falsch! Richtig: 1928!*)

Ferdinand Dreyer

Schuljahr 1928/29

Beginn des Schuljahres am 1.Sept. 1928,

Beginn des Unterrichtes am 3.Sept. 1929 (*Fehler! Richtig: 1928!*)

Lehrkräfte wie im vergangenen Jahr.

Schülerstand:

..... 33K, 28M, zus. 61 Kinder

Der Winter wirkte ungünstig auf den Schulbesuch....

Von Mitte Sept. bis Anfang Oktober vertrat Herr BAL Ferd. Kohlbacher den Klassenlehrer, der sich eine schwere Mandelentzündung zuzog.

Im Mai kam ...P. Ivens nach Maria Plain. Seine Stelle erhielt ... P. Willibald von Annaberg.

Der Schulleiter bewarb sich um die ausgeschriebene **Oberlehrerstelle an der 2kl. VS in Rußbach**, welche ihm auch ... verliehen wurde.

Das Schuljahr schloß mit einer kleinen Abschiedsfeier.

1929/30

Beginn des Unterrichtes am 1.Sept. 1929. Prov. Schulleiter **Johann Laußermaier** führt die Schule.

Schülerstand:

..... 68 Kinder

Johann Laußermaier legte am 4. XI. 1929 die Lehrbefähigungsprüfung mit Erfolg ab

.....

Am 27. 11. 29 **verunglückte** der Leiter (kompl. Oberschenkelbruch) und musste ins Spital nach Salzburg. Am 27. 11. trat BAL **Johann Holz** den Dienst hier an. Er ging jeden Tag an seinen Wohnort Abtenau zurück, nur über die Wintermonate bewohnte er hier das Lehrerzimmer.

Der Winter war sehr mild

Im Frühjahr 1930 legte prov. Leiter Holz die Lehrbefähigungsprüfung mit Erfolg ab und war während dieser Zeit die Schule ebenfalls gesperrt.

Mit schwerem Abschied gingen Kinder und Lehrer am 5.Juli 1930 auseinander.

Die Übergabe erfolgte an den definitiv ernannte Schulleiter **Alois Seeleitner**.

5.Juli 1930

Hans Holz
prov. Leiter

1930/31

Schulbeginn war am 16.Sept. 1930

Lehrkräfte:

Schulleiter und Klassenlehrer: Alois R. Seeleitner

Katechet: P. Emmeran Reschreiter

Handarbeitslehrerin (prov.) Käthe Knorz

Der Ortsschulrat für die Schulen Leitenhaus, Gschwandt und Radochsberg setzte sich zusammen:

Obmann: Hubert Russegger, Schulleiter in Gschwandt

Stellvertr.: P. Emmeran Reschreiter, Katechet

Josef Buchegger von Radochsberg

Georg Lanzinger von Gschwandt

Hinterlindenthaler von Leitenhaus

Ludwig Weber, Schulleiter in Leitenhaus

Alois R. Seeleitner, Schulleiter in Radochsberg

Am 5. Juli 30 übernahm der definitiv ernannte Schulleiter Alois Rüdiger Seeleitner, welcher vorher in provisorischer Eigenschaft in Oberalm und durch 2 Jahre an den beiden Exkurrendeschulen Wegscheid-Weitenau wirkte, hiesige Schulleitung.

.....

Schülerstand:

.....

33 K und 42 M = 75 Kinder

2. Klasse? Schon im vergangenen Schuljahr beschäftigte sich der Ortsschulrat mit dem Gedanken an eine Schulerweiterung und endlich ließ sich die Gemeindevorstellung dazu bestimmen, daß sie die Umbauarbeiten zur Gewinnung eines zweiten Schulzimmers in den Ferien 1931 durchführen will.

.....

Nach einem schönen Herbst setzte bereits am 26. Oktober heftiges Schneetreiben ein ...

Am 24. November besuchten der Bürgermeister Auer, Gemeinderat Schrattnerbauer, Ortsschulrat Buchegger (Großstein) und Maurermeister Kronreif die Schule zwecks Besprechung und Planaufnahme für den Umbau.

.....

Am 20. Dezember begannen die Weihnachtsferien. ... und der Schulleiter begab sich auf Weihnachtsurlaub zu seinen Eltern nach Salzburg.

Doch es sollten keine fröhlichen Weihnachten werden. Kaum 2 Tage weilte der Schulleiter in Salzburg ... **kam durch die Gendarmerie die Botschaft, daß in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Schulhause eingebrochen wurde.** Sofort fuhr der Schulleiter herein und begab sich noch abends herauf zur Schule und sah bebenden Herzens seine Wohnung – der mildeste Ausdruck ist: ein Gräuel der Verwüstung.

Da der Schulleiter vor seiner Verheiratung stand, war es für ihn doppelt bitter, daß die Kerle alles, was sie fanden, an sich nahmen. Sämtliche Kleider, Wäsche, Socken, Taschentücher, ja sogar Nähzeug, Zahnbürstel etc. Die Schadenssumme belief sich auf über 1 000 S.

Ein Umstand muß noch besonders erwähnt werden, der insbesondere die Frechheit und Undankbarkeit der „Handwerksburschen“ der jetzigen Zeit belichtet. Am Tage vor der Abreise kamen die zwei Einbrecher zum Schulhaus und baten um ein Almosen und bekamen ein solches. Nachträglich stellte sich heraus, daß sie durch Schulkinder erfragten, daß das Schulhaus über Weihnachten unbewohnt sei, diese Gelegenheit nützten die zwei Halunken tüchtig aus. Nicht nur alles mitnehmen, nein, noch die Lebensmittel ausstreuen und die

Wohnung mit „Menschenkot“ besudeln, das ist wohl der Dank der „Handwerksburschen“ für gespendetes Almosen!

Der Schulleiter fühlt sich verpflichtet hier an dieser Stelle dankend derjenigen zu gedenken, die ihm durch Spenden behilflich waren, sich das Notwendigste wieder anschaffen zu können. So in erster Linie die Kollegenschaft des Lammertales, die durch Veranstaltung eines Wohltätigkeits – Streich – Konzertes, dessen Reingewinn dem Schulleiter zukam.

„Einer für Alle! Alle für Einen!“

Weiters bewilligten die Gemeinde Abtenau und die Landesregierung Beihilfen. Unter der Bevölkerung des Radochsberges und unter den Mitgliedern des Katholischen Lehrervereines wurden Sammlungen eingeleitet.

Allen ein herzlich Vergelts' Gott!

Der Jänner brachte starke Schneefälle ...

Das Schifahren bereitete uns viel Freude und zeigte auch seine Nützlichkeit, trotz Sturm und Wetter kam die tapfere Schiriele zur Schule.

An dieser Stelle sind in der Originalchronik eingeklebt:

2 Zeitungsartikel über den Einbruch

Gerichtliche Bestätigung über den Einbruch

Einladung zum Wohltätigkeits-Streich-Konzert für den „durch Einbruchsdiebstahl um Hab und Gut beraubten Herrn Schulleiter Seeleitner in Radochsberg“...

Foto der Kinder der „Schiriele“, darunter die Namen.

Umbau in Sicht! Während des Winters wurden die notwendigen Baumaterialien ...

... Also doch Ernst!

Am 3.Juli besuchte Herr BSI RR Lindenthaler die Schule ...

Am 10.Juli wurde das Schuljahr geschlossen und am Montag, den 12.Juli, mit dem **Umbau begonnen**. Es wurde ebenerdig aus dem Hausflur und aus der Bauernstube ein zweites Klassenzimmer gemacht. Der Hauseingang kam von Osten auf die Nordseite und bekam einen Vorbau. Die Aborte wurden auf die Westseite verlegt und ebenerdig neugeschaffen. Die Stiege zum ersten Stock wurde umgedreht, ebenso die Stiege zum Dachboden. Im Unterdach wurde ein Zimmer für die zweite Lehrkraft errichtet. Alle Öfen im Hause wurden neugesetzt. Die Türe vom Schlafzimmer ins Klassenzimmer wurde auf energisches Betreiben des Schulleiters zugemauert.

Alles in allem, die Gemeinde Abtenau hat viel geleistet und geschaffen. 16 Stück Zweierbänke, neue Tafeln, Katheder etc. wurden bewilligt.

Am 30.August **verehelichte** sich der Oberlehrer Al. R. Seeleitner mit Frl. Else Urban aus Salzburg.

Schuljahr 1931/32

Der Schulbeginn verzögerte sich einige Tage durch das Nichttrocknen der Schulbänke, es wurde am 20. September begonnen.

Lehrkräfte:

1.Klasse: wid. Lehrer Sebastian Hinterseer
 2. Klasse: Oberlehrer Al. R. Seeleitner
 Katechet: P. Emmeran Reschreiter, O.S.B.
 Handarbeitslehrerin: Käthe Knorz

Im **Ortsschulrate** wurde durch den Abgang des Obmannes Hubert Rußegger eine Änderung notwendig:

Obmann: P. Emmeran Reschreiter
 St.V.: Obl. Ludwig Weber (Leitenhaus)
 Mitglieder: Josef Buchegger für Radochsberg
 Hinterlindenthaler für Leitenhaus
 Georg Lanzinger für Gschwandt
 Obl. Al. R. Seeleitner (Radochsberg)
 Wid. L. Franz Rainer (Gschwandt)

Als **neue Lehrkraft übernimmt Sebastian Hinterseer**, der vorher ... in Lungötz tätig war, den Unterricht in der ersten Klasse.

Schülerstand:

1.Kl:38 Kinder
 2.Kl.:.....45 zus. 83

.....

Um die Zeit von Ruperti fielen tüchtige Mengen Schnee ...

Am 22.Dez. hielten wir **Schul-Weihnachtsfeier** ab, zu der wir auch die Eltern einluden und die einen recht erhebenden Verlauf nahm. Ein großer Christbaum mit vielen Lichtern erfreute die Kinderschar. Lieder, Gedichte, ein kleines Hirtenspiel und für jedes Kind ein Packerl Bäckerei wurden geboten. Freiwillige Spenden der Eltern ermöglichten den Ankauf von 5 Büchern für die Schülerlade.

Gleich am Anfange des neuen Jahres setzten heftige Regenfälle ein ...

Am 3. und 4.Juni hielt Frau Wanderlehrerin Käthe Pühringer einen **Wanderlehrgang** über Tuberkulose, Ernährungslehre und Säuglingspflege.

Am 21.Juni inspizierte Herr RR Prof. Konrad Lindenthaler die Schule.

Am 9.Juli wurde das Schuljahr mit der Zeugnisverteilung geschlossen.

N.B. Am 4.Mai wurde dem Oberlehrer ein strammer Bub geboren.

Schuljahr 1932/33

Schulbeginn am 16.September 1932

Lehrkräfte: (wie im Vorjahr)

.....

Schülerstand:

1.Kl.: 52

2.Kl.:..... 42 Gesamtsumme: 94

Hagelschlag! Am 26.September suchte unser Gebiet ein fürchterlicher Hagelschlag heim und richtete unter der Obsternte empfindlichen Schaden an.

Nach Allerheiligen legte Herr Lehrer Sebastian Hinterseer die Lehrbef. für VS mit Erfolg ab. Für einen Tag war B.A.L. Schintelman abkömmlich. An den anderen Tagen hielt Obl. Seeleitner den Unterricht in beiden Klassen durch Wechselunterricht aufrecht.

Schlechtes Wetter: Ende November ...

.....

Schiwettlauf! Am 25.Jänner veranstaltete die Schule Radochsberg mit der 5.Klasse von Abtenau ein Schiwettrennen. Start war beim Schulhaus Radochsberg, die Laufstrecke, die teilweise als Slalom ausgesteckt war, führte über die Klahofleite, Möselbergleite, Schwaighofleite zur Eßlwiese an der Lammer. Es starteten von jeder Schule 14 Buben, die mir Begeisterung losfuhren.

Mit kühnem Schwung setzte einer über das Steilrain der Möselbergleite hinaus und landete freigestanden auf der unteren Wiese. Überhaupt muß gesagt sein, daß die Buben sehr schneidig fuhren.

Es folgen 2 Fotos und 2 Zeitungsberichte.

.....

Wir konnten von den 28 Fahrern den 2., 3., 4., 11. drei (?)12., 13., 14., 18., 20., 21., 22., und 23.Platz besetzen. Sieger war der Abtenauer Georg Windhofer, 2.Peter Wintersteller, (Jägersohn, Hörndl), 3.Blasius Reiter (Hinterastein) 4.Matthäus Lindenthaler (Törl). Die Förster Zahler, Perwein, Engl, meine Frau und noch einige Gönner ermöglichten eine nette Jause.

Am 24.II. wurde in Abtenau der allgemeine **Jugendschitag** abgehalten. Abfahrt vom Kohlhof mit Slalomstrecken. 15 Radochsberger waren mit am Start.

Zeitungsbericht „Vierter Jugendskitag in Abtenau“

Vereidigung! Am 7.Juli wurden alle Lehrkräfte des Bezirkes Abtenau durch den Bezirkshauptmann Dr. Wattek vereidigt mit dem besonderen Hinweis auf unser österreichisches Vaterland.

Am 8.Juli wurde das Schuljahr mit der Zeugnisverteilung geschlossen.

Schuljahr 1933/34

Die Schule begann am 14. September 1933.

Lehrkräfte: *wie im Vorjahr*

Ortsschulrat: *wie im Vorjahr*

Schülerstand:

.....Alle zusammen: 100 Kinder

Da im Schulsprengel Radochsberg eine **Masernepidemie** ausbrach, die fast alle Schüler erreichte, sodaß am 28. September nur mehr 9 Kinder die Schule besuchten (6 Knaben, 3 Mädchen), wurde am gleichen Tag der Unterricht sistiert.

.....
Am 3. Oktober wurde mit dem Unterricht wieder begonnen, doch fehlten immer noch eine große Menge Kinder.

.....
Am 23. Dezember fand trotz des tiefen Schnees die **Schulchristbaumfeier** statt. Wir führten das Spiel „Alpenweihnacht“ von Prast auf. Im Spiel sind viele alte Weihnachtslieder enthalten. Ein großer Christbaum schmückte die Klasse und jedes Kind bekam ein Packerl mit guten Sachen.

Am Hl. Dreikönigstag wurde das Spiel von den Kindern für die Erwachsenen wiederholt. Das Klassenzimmer war geradezu überfüllt. Alle hatten ihre helle Freude am frischen Spiel ihrer Kinder und an freiwilligen Spenden gingen über 40 S ein, die zum Ankauf von Preisen für das Ski- und Rodelwettfahren verwendet wurden.

Im Jänner fand das **Wettrodeln der Mädchen** über den Raingraben statt, an dem 23 Mädchen der II. Klasse teilnahmen.

Am 17. Februar fand der **Abfahrtslauf der Knaben** über folgende Strecke statt:
Start: Schulhaus – Klahofleite – Möselberg – Schwaighof zum Ziel beim Eßl.
Teilnehmer: 26 Buben der II. Klasse

Am 20. Februar fand der **Langlauf** statt:
Start: Erlbach – Spuhlhof – Pichlhöhe – Lederhof zum Ziel beim Konsumbrüchl
Teilnehmer: 26 Buben der II. Klasse

Am Sonntag, den 25. Feber versammelten sich alle Teilnehmer im Schulzimmer zur lustigen **Siegerfeier**. Die Frau Oberlehrer steuerte Gughupfe, Wurst, Bäckerei und Tee bei, so daß bei lustigem Singsang bald fröhliche Stimmung herrschte.

An Preisen gab es: Rucksack, Skihauben, Skiteller, Unterhose, Selbstbinder, Schürzen, Wollweste, Fäustlinge, Farben, Seife, etc. ... Die ersten Preise bekamen ein vom Oberlehrer gezeichnetes Diplom.

Kräftiges Ski- und Jodelheil begrüßten jeden Sieger und jede Siegerin. .

Es folgt eine lange Siegerliste, in der die Namen aller Teilnehmer und –innen sowie ihre Fahrzeiten aufscheinen.

Während des Winters machten der Obl. und etliche Buben schöne **Schiausflüge**:
Tennengebirge, Tabor – Rinnberg, Lienbach – Wierler, Quechenberg etc. ...

Am 22.März fand eine **Volkszählung** statt.

Am 26.Mai wurde der **Tag der Jugend** gefeiert. Wir marschierten auf die Waldwiese in der Nähe des Schulhauses und hielten die Feier mit folgendem Programm:

Hinaus in die Ferne...
Ich hab mich ergeben...
Ansprache des Obl. (Sinn und Bedeutung des Tages)
Ich hatt' einen Kameraden...
Bundeshymne
Landeshymne
Sommer- und Winterspiel
Von meinen Bergen ...
Zu Mantua in Banden ...
Das Wandern ist des Müllers Lust ...

Die Feier verlief bei herrlichem Wetter sehr stimmungsvoll.

Die Schule nahm geschlossen an der **Fronleichnamsprozession** in Abtenau teil.

Am 11.Juni unternahmen beide Klassen gemeinsam einen Ausflug auf den Tabor, der recht lustig verlief.

Die ... **Schülerimpfung** fand am 13.Juni beim Schornwirt statt.

Am 15.Juni hielt Hochwürden Herr Dechant Oberwallner von Hallein die **Religionsprüfung** ab.

Am 7.Juli wurde die Schule mit der Zeugnisverteilung geschlossen.

Es folgen 2 Fotos:

- I. Klasse mit Herrn Lehrer Sebastian Hinterseer*
- II. Klasse mit Herrn Oberlehrer Alois R. Seeleitner*

Abschied: Anfangs der Ferien erreichte den Oberlehrer Seeleitner die Nachricht, daß er nach Scheffau bei Golling kommen wird, da der dortige Oberlehrer Scheichl aus Dienstesrücksichten versetzt wird. Die Nachricht bewahrheitete sich und somit muß der Gefertigte nach vierjährigem Wirken Radochsberg verlassen und nach Scheffau übersiedeln. Der Gefertigte fühlte sich hier recht wohl, Lehrer und Schüler waren eine nette Arbeitsgemeinschaft und traurig stimmt den Scheidenden der Umstand, daß es ihm nicht mehr möglich ist, jedem Kind die Hand zum Abschied zu reichen. Nun, da die Abschiedsstunde schlägt, verschwinden so manche mühseligen Stunden, die die Lage Radochsberg mit sich brachten, mir in der Erinnerung zieht das Bild vom „Rucksacklehrer“ vorüber, in weiter Ferne ist die lehmige Möselberggleiten – halt! Nicht nachgrübeln, denn viele schöne und sonnige Stunden folgten diesen unausweichlichen Übeln. Mit großer Hingabe war der Gefertigte bemüht, den Raum vor dem Schulhause etwas zu verschönen; nicht ganz leicht war es, da nach dem Schulhausumbau im Jahre 1931 gerade dieser Platz von Bauschutt und ähnlichen Dingen bedeckt war.

So ging es dem Gefertigten auch beim Garten, der früher einmal benützte Platz wurde durch die Erdgrabungen mit dem abgefallenen Material bedeckt und so ging der Gefertigte daran, hinter (bzw. unter) dem Schulhause aus einem Wiesenflecklein ein Gemüsegärtlein anzulegen. In den ersten zwei Jahren besuchten die Hasen mit besonderer Vorliebe gerade dieses Stücklein Erde heimlich des Nachts und taten sich gütlich und so manchen Morgen stand der Oberlehrer, die Hasen verfluchend, vor einem leeren Beete.

Diesem Übel abzuhelfen, errichtete der Gefertigte heuer im Frühjahr einen Gartenzaun auf seine Kosten und mit Holzbeistellungen der Bauern und schenkt ihn dem Schulhause (d. h. dem Nachfolger), da er für ihn nur einen Sommer „Hasenwächter“ sein sollte.

„Die Abtenauer sind nicht gesangfröhlich“, so behaupten manche Leute. Nun ja, Nachtigallen sind sie gerade nicht, aber trotzdem verschönten wir an vielen Donnerstagen den Gottesdienst im Radochsbergkirchlein und eines möchte der Scheidende dem Nachfolger im Amte ganz besonders bitten: Lassen Sie diese meine Einführung nicht ganz unbeachtet, sondern setzen Sie diesen Brauch fort und singen Sie fleißig mit den Kindern bei der Messe am Donnerstag und zu den Maiandachten und die ganze Bevölkerung wird Ihnen dankbar sein!

So scheide ich nun von Dir, Du mein liebgewordenes Schulhaus, von der Stätte meines ersten Eheglückes, wo auch mein Bub das Licht der Welt erblickte, von den lieben Schulkindern und den Eltern mit dem Wunsche, daß mein Nachfolger ebenso glücklich und zufrieden, wie ich es war, das Bergschulhaus Radochsberg bewohnen möge.

Foto mit Familie Seeleitner und Lehrer Hinterseer

Alois R. Seeleitner

Mit mir verlässt Freund Hinterseer nach dreijährigem Wirken die Schule um einen Fachlehrerposten in Zell am See anzutreten.

Der ganze Bezirk verliert in der Person des Herrn Reg. Rat Lindenthaler, Bezirksschulinpektor des Tennengaues, der mit Schulschluß in Pension trat, einen gütigen Führer und die Bergschulen einen wahrhaftigen und aufrichtigen Freund.

Darunter steht: Eingesehen, 14. 6. 1935, Mayregg

Schuljahr 1934/35

Der Unterricht begann am 17. September 1934 mit einem Hl. Geistamt in der Pfarrkirche zu Abtenau.

Am 15. September übernahm der § 15-Lehrer Wilhelm Macholda, zuletzt tätig in Radstadt, die Leitung an der hiesigen Schule.

Lehrkräfte: Wilhelm Macholda, ..., prov. Schulleiter, Klassenlehrer der 1. Klasse
Heinrich Schwab, widerruflicher Lehrer, Klassenlehrer der 2. Klasse (neuangestellt)
Katechet P. Winfried Repper, O.S.B.
Handarbeitslehrerin Frau Käthe Knorz, Hilfslehrerin

Der **Ortsschulrat** für die Schulen in Leitenhaus, Gschwandt und Radochsberg setzt sich zusammen aus: dem Obmann P. Winfried Repper O.S.B., den Ortsschulräten Josef Buchegger, Großsteiner, Radochsberg, Georg Lanzinger und Bartholomäus Grünwald und aus den

Schulleitern Ferdinand Dreier, Leitenhaus, Ferdinand Wagner, Gschwandt und Wilhelm Macholda, Radochsberg.

Schülerstand:

.....
Gesamtschülerstand am 1.Nov.: 102

.....
Der **Schulbesuch** war am Anfang des Schuljahres schlechter als am Ende desselben, da von der früheren Schulleitung zuviel Beurlaubungen wegen Arbeit gegeben wurden. Erst nach einer Reihe von Mahnungen und Vorwarnungen konnte es der Elternschaft beigebracht werden, daß es nicht angeht, die Kinder zwei- und dreimal im Monat wegen Arbeit der Schule fernzuhalten.

Der Winter setzte erst zu Neujahr mit tüchtigem **Schneefall** ein ... Am 4.Februar konnte kein einziges Schulkind die Schule erreichen ... Auch der Katechet und die Handarbeitslehrerin konnten die Schule nicht erreichen.

Am 2.Oktober 1935 wurde in der Kapelle nach dem Dr.Dollfuß-Gedächtnis-Gottesdienst eine schlichte **Dr.Dollfuß-Gedächtnisfeier** abgehalten. Der Katechet hielt während des Gottesdienstes eine Ansprache an die Kinder und der Schulleiter ergriff nach dem Gottesdienste das Wort um den Kindern in kindertümlichen Worten die Bedeutung des Bundeskanzlers Dr.Dollfuß für unser Vaterland und ihnen im heldenmütigen Sterben des verewigten Kanzlers die Treue dieses Mannes zu Österreich vor Augen zu führen. Die Feier schloß mit der Bundeshymne.

Am Hl.Dreikönigstag sammelten sich die Kinder um der zahlreich erschienenen Elternschaft undder ebenso erschienenen größeren Jugend im „**Weihnachtsspiel vom reichen Bauern**“ (Springenschmid) ein wenig Weihnachtsstimmung zu bereiten. Das Spiel fand allgemeinen Anklang und schloß für die Kinder mit einer kleinen Jause. Das Spiel erbrachte einen Reinertrag von S 18 (achtzehn) durch freiwillige Spenden. Davon wurden 5 S der Winterhilfe abgeführt.

Die Schulleitung unternahm – unterstützt durch den Klassenlehrer der 2.Klasse – eine **Sammlung zur Anschaffung einer Schulfahne**. ...

.....

Infolge des ungeheuren Schneedrucks fing das Haus an, an vielen Stellen Spalten und Senkungen aufzuweisen, auch löste sich im 2.Klassenzimmer (2.Stock) und in der Küche der Leiterwohnung der Verputz von den Wänden ...

Die Schule wurde vom Ortsschulinspektor besichtigt ...

.....

Am 14.Juni 1935 inspizierte Herr Regierungsrat Mayregg die Schule.

Am 17.Juni wurde der „**Maiausflug**“ in die Lammeröfen unternommen.

Das Schuljahr wurde am 6.Juli mit dem Schulgottesdienst in Abtenau geschlossen.

Vormilitärischer Kurs. In den Ferien nahmen die beiden Lehrkräfte am 1.Einführungskurs zur vormilitärischen Jugenderziehung in Salzburg-Borromäum teil.

In den Ferien wurden die so nötigen Restaurierungsarbeiten in Angriff genommen u. zwar:....

Schuljahr 1935/36

Der Unterricht begann am 16.September 1935 mit einem Hl.Geist-Amt in der Pfarrkirche zu Abtenau.

Lehrkräfte:

Schulleiter: Wilhelm Macholda, ...

Der widerrufliche Lehrer **Schwab Heinrich** wird als Bezirksaushilfslehrer nach Kuchl versetzt. An seine Stelle tritt der widerrufliche **Lehrer Weigel (?) Adolf**, zuletzt tätig in St.Johann i. Pg., als Klassenlehrer der 2.Klasse.

An Stelle der **während der Ferien verschiedenen Handarbeitslehrerin Knorz Käthe** tritt die Handarbeitslehrerin **Grünwald Elise**, eine junge Kraft, welche den großen Anforderungen, welche die schlechten Wegverhältnisse an eine Wanderlehrerin stellen, entsprechen dürfte.

An Stelle des Katecheten **P. Winfried Repper** tritt **P. Konrad Leitner O.S.B.**

1.Klasse: der prov. Leiter Macholda Wilhelm

2.Klasse: der widerrufliche Lehrer Weigel Adolf

Ortsschulrat: Der bisherige Ortsschulrat wurde von der Behörde aufgelöst, ein neuer ist noch nicht aufgestellt worden.

Schülerstand:

.....
108

.....

Der **Schulbesuch** war im allgemeinen gut. Nur im Feber fehlten 24 % der Kinder infolge starken Schneefalles ...

Der **Schulausflug** wurde von beiden Klassen am 18.Juni 1936 bei schönem Wetter unternommen. Ausflugsziele: 1.Klasse Paß Gschütt, 2.Klasse Zwieselalm. Beide Ziele wurden erreicht, es verliefen die Ausflüge sehr befriedigend und ohne Zwischenfälle.

Adolf Weigel ... unterzog sich zum Frühjahrstermin der Lehrbefähigungsprüfung mit Erfolg.

Zu Weihnachten, am Dreikönigstag, wurden die Eltern ... zu einem **Weihnachtssingen** der Kinder eingeladen. ... Ein kleiner Betrag an freiwilligen Spenden wurde hereingebracht. Er wurde von der Schulleitung zur Bestreitung des Bezuges der Jugendhefte „Ostmarkkinder“ und „Jung Österreich“ aufgewendet ...

Der Erzbischof kam am 7. VII. (schon in den Ferien) nach Abtenau, wurde daselbst unter Teilnahme der Schuljugend und der Lehrerschaft feierlich empfangen und nahm ... im Kath. Vereinssaal die Religionsprüfung vor. Von sämtlichen Weitschulen erfolgte nur eine geringe Beteiligung und zwar infolge des nach wochenlangem Regen am Empfangstage plötzlich eingetretenen Schönwetters, so daß die Bauern ihre Kinder dringend zur Heuarbeit benötigten.

Der Schulschluß erfolgte mit der Zeugnisverteilung am 2. VII., da am 3. VII. der letzte Sakramentsempfang in Abtenau stattfand. Am 4. VII. wurde in der Pfarrkirche der Schlussgottesdienst abgehalten.

Schuljahr 1936/37

Das Schuljahr wurde mit einem Hl.Geistamt in der Pfarrkirche am 14.IX.1936 eingeleitet.

Lehrkräfte: Schulleiter: Wilhelm Macholda, prov. Leiter, §15-Lehrer, Klassenlehrer der 1.Klasse

Adolf Weigel, widerrufl. Lehrer, Klassenlehrer der 2.Klasse

Religionslehrer: Pater Konrad Leitner, O.S.B.

Handarbeitslehrerin: Elise Grünwald, Hilfslehrerin

Schülerstand:

.....

1.Kl.: 47 2.Kl.: 60 zus. 107

Ortsschulrat: Zu Schulbeginn war der neu ernannte Ortsschulrat noch nicht bekanntgegeben.

Schulbesuchsaufschub: Einem Kinde wurde für 1 Jahr der Aufschub des Schulbesuches genehmigt.

Die Schule wurde am 14.X.1936 vom Herrn Bezirksschulinspektor Regierungsrat Mayregg inspiziert.

Am 6. XII.1936 ist ein Normalerlaß der B.Sch.R. eingelangt, mit folgendem Inhalt:
Betr.: **Schriftliche Tages-, Wochen- und Jahresvorbereitung auf den Unterricht.**

Schriftliche Tagesvorbereitung: Jede Lehrkraft hat sich von Tag zu Tag im voraus schriftlich auf den Unterricht vorzubereiten. Lehrkräfte ohne Lehrbefähigung für die Schule, an der sie wirken, ferner solche mit nichtgenügender Qualifikation haben diese Vorbereitung eingehender zu halten. Lehrkräfte mit Lehrbefähigung für diese Schulgattung haben lediglich den Lehrstoff für die einzelnen Stunden einzutragen (Tagesstoff) und sich im übrigen im Geiste sorgfältig vorzubereiten.

Auf alle Fälle müssen sich aus der Vorbereitung das Datum des Tages, der Unterrichtsstunde und der Lehrstoff für diese Stunde ersichtlich sein. Bei Klassen mit Abteilungen ist der jeweilige Lehrstoff beider Abteilungen einzutragen. Rechenresultate indirekt (?) gestellter Aufgaben höherer Klassen müssen dem Lehrer bereits zur Hand sein, wenn er die Aufgaben überprüft. Die Tagesvorbereitung hat eine Viertelstunde vor Schulbeginn bereits aufzuliegen und ist bei Klassenbesuchen dem Schulleiter bzw. Schulinspektor unaufgefordert

vorzuweisen. Im übrigen ist sie während des Unterrichtes ihrem Zwecke entsprechend zu benützen.

Wochenstoff: An den Volksschulen ist der Wochenstoff vom Klassenlehrer von einer Woche zur anderen im vorhinein schriftlich zusammenzustellen. Ins Klassenbuch ist er aber erst Ende der Woche zu übertragen. Jedenfalls muß er am ersten Schultag der laufenden Schulwoche eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn bereitliegen und ist er bei Klassenbesuchen unaufgefordert vorzuweisen.

(Ende des 1904 begonnenen 1. Bandes der Schulchronik der VS Radochsberg)